PFARREI ST. LUDGERUS SCHERMBECK

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Gemeinschaft stärken – Glauben leben

Foto: Marienschule Lippstadt

PFINGSTEN 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2-3
Gottesdienste 4-5
Öffnungszeiten 5
Amtshandlungen 6
Notwendige Änderungen 7
Neue Impulse für Gottesdienste 8

Sternsingeraktionen 2024 + 2025 9
KiNDER KiRCHE 10
Erstkommunion 11
JuGoteam 12
Firmung 2025 13
Kita St. Ludgerus & St. Kilian 14-17
KöB Aktion Lesestart 18

Messdiener 19
DPSG Pfadfinder 20-21
KLJB Schermbeck 22
LandFrauen 23
kfd 24
Mittagstisch in Gemeinschaft 25
Kolpingsfamilie 26
Neubürgerempfang 27
Goldkommunion 28
Caritatives Zentrum 29
Eine-Welt-Kreis 30
KöB 31
Seniorenkreis 32
Umbau des Marienheims 33
Priester-Stolen 34
Pfarrcaritas 35
Priesterjubiläum 36-38
Klumpenschützenfest 39

Ökumenisches Gemeindefest 40
Ökumenisches Fastenessen 41
Ökumenische Reise 42
Reise nach Rom 43
Konzerte & Veranstaltungen 44-45

Kontaktadressen 46-47
Geburtstage 48-51

Der nächste Pfarrbrief erscheint Weihnachten 2024
Redaktionsschluß: 25.10.2024

Vorwort

Auf der Suche nach Frieden

„Auf der Suche nach Frieden“; unter diesem Motto stand die Friedenslichtaktion 2023. Wir sind auf der Suche nach Frieden, weil wir gerade und immer wieder diese aussichtslosen und bedrückenden Momente vielfacher Krisen und Kriege in der Welt erleben. Wie können wir in Zeiten, in denen uns tagtäglich unbegreifliche Nachrichten aus der Ukraine, aus Syrien, Israel und Palästina und so vielen weiteren Regionen und Ländern erreichen, Frieden finden?

Das Bild auf dem Friedensplakat zeigt, dass auf der Erde Frieden mit einer Lupe gesucht wird. Und im Bild sehen wir zerstörte und brennende Häuser, spielende Kinder auf der Straße, einander helfende Menschen und ein Flugzeug, das Bomben abgeworfen hat. Die weißen Friedenstauben scheinen vor den Bomben zu fliehen.

Die Kinder sprechen und spielen miteinander – trotz aller Zerstörung und Bedrohung. Die Menschen scheinen auf der Suche nach einem Stück Normalität zu sein. Sie reden miteinander, helfen sich gegenseitig und trotzen so dem Grauen, der Gefährdung und der Vernichtung ihrer Welt.

„Auf der Suche nach Frieden." Ohne Frage suchen wir alle nach Frieden. Nach politischem Frieden zwischen Russland und der Ukraine, zwischen Israel und Palästina, und überall dort, wo es bei den Konflikten um Land und Grenzen geht. Wir sind auf der Suche nach Frieden zwischen den Religionen: Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus usw.. Manche sehen in den Religionen sogar die eigentliche Ursache für Hass, Gewalt und Krieg. Wenn wir die Weltgeschichte betrachten, scheint es realistisch zu sein. Götter und Religionen wurden in der Geschichte immer und immer wieder ausgenutzt und missbraucht für die Kriege. Viele Kriege werden bis heute „Im Namen Gottes" geführt und „für die wahre Religion." Ich frage mich, welches Bild von ihrem Gott diese Menschen haben, wenn sie glauben, sie dürften in seinem Namen andere Menschen töten.

Schaut man genau hin, lassen sich die meisten Kriege auf einige Hauptursachen zurückführen. Dazu gehören vor allem: Egoismus, Habgier, Machtbesessenheit und oft auch Angst, die uns dazu verleitet, nur auf unsere eigenen Wünsche, Bedürfnisse und leider auch Begierden zu schauen und zu hören. Sei es eine einzelne Person, eine Gruppe oder eine ganze Nation, es geht immer wieder um Egoismus, Habgier, Machtbesessenheit und Angst.

Zu Pfingsten feiern wir, dass Gott den Heiligen Geist – den Geber aller guten Gaben – in diese Welt gesandt hat. Die Zusammenfassung aller seiner Gaben für uns ist der Friede mit Gott. Diesen Frieden hat er uns ins Herz und damit auch in die Hand gegeben. Er ist Grund unserer Freude, unserer Lebendigkeit und unserer Kraft.

Auf dem Titelbild sehen wir, wie Menschen eine Friedenstaube bilden. An der Marienschule Lippstadt stellten sich die in weiß gekleideten Schülerinnen und Schüler in Form einer Friedenstaube auf, um den erschütternden Kriegsbildern ein Bild von Solidarität und Frieden entgegenzusetzen.

Die Friedenstaube, die Gott uns schenkt, ist zugleich ein Auftrag: eine Gabe, die wir durch unser Tun weitergeben sollen an alle Menschen, die mit uns leben, arbeiten und uns begegnen.

Die Suche nach Frieden bleibt erfolgslos, wenn wir bei dieser Suche nicht bei uns selbst beginnen, weil wie gesagt, zu den Hauptursachen für Kriege Egoismus, Habgier und Machtbesessenheit zählen. Wenn wir mit uns, mit unserer Familie, mit unserem Umfeld unzufrieden sind, finden wir nirgendwo Frieden. Frieden beginnt mit Dir. „Friedlos ist diese Welt, bis wir Frieden in uns finden."

Wir wissen nicht, wohin die jetzigen Kriege und Krisen uns führen. Wir wissen nicht, wohin die Kirchenkrise uns leiten wird. Wir sollten uns nicht in die Spirale von Angst hineinbegeben. Jede und jeder von uns ist eingeladen, die Friedenszeichen des Alltags zu entdecken. Nur Gottesvertrauen kann Frieden in uns stiften. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch allen frohe Pfingsten.

Euer Pastor
Xavier Muppala

Fest- & Sondergottesdienste 2024

April			
Samstag	06.04.	10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
Montag	08.04.	10.00 Uhr	Dankgottesdienst der Kommunionkinder
Samstag	13.04.	18.00 Uhr	Pfadfindermesse am Pfadfinderhaus
Sonntag	14.04.	10.00 Uhr	Goldkommunion
Samstag	27.04.	10.30 Uhr	Silbernes Priesterjubiläum Pastor Xavier Muppala
Mai			
Sonntag	26.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen am Lühlerheim
Donnerstag	30.05.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Prozession Fronleichnam, Beginn am Pfadfinderhaus
Juni			
Samstag	01.06.	18.00 Uhr	Jugendmesse
Sonntag	09.06.	10.00 Uhr	Feldmesse Üfte, mit musikalischer Unterstützung der Üfter Jagdhornbläser
Sonntag	16.06.	10.00 Uhr	Ökumenisches Pfarrfest / Beginn um 10.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst
August			
Samstag	10.08.	18.00 Uhr	Hl. Messe zur Mittelfeier auf dem Hof Möllmann, Lofkampweg 20, Schermbeck
Samstag	24.08.	18.00 Uhr	Dankgottesdienst anschließend Dankeschönparty im Pfarrheim
September			
Montag	09.09.	09.00 Uhr	Üfter Schützenmesse
Oktober			
Sonntag	06.10.	10.00 Uhr	Erntedankmesse
November			
Sonntag	10.11.	10.00 Uhr	Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Sonntag	24.11.	10.00 Uhr	Neumessdiener-Aufnahme
Dezember			
Samstag	14.12.	18.00 Uhr	Jugendmesse
Mittwoch	18.12.	06.00 Uhr	Goldene Messe
Samstag	21.12.	18.00 Uhr	Friedenslichtmesse DPSG

Pfingstgottesdienste 2024

Samstag	18.05.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Pfingstsonntag	19.05.	10.00 Uhr	Hl. Messe
Pfingstmontag	20.05.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Georgs-Kirche

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
		jeden 2. Samstag alle 2 Monate Wortgottesdienst	
Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	Hl. Messe	Marienheim (Aula)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
	19.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche

kfd-Messe: jeden 2. Donnerstag alle 2 Monate

Tauffeiern: jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr und
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche: Die Kirche ist werktags geöffnet von
11.00 – 12.00 Uhr und von 15.00 – 16.00 Uhr (Seiteneingang).

Öffnungszeiten

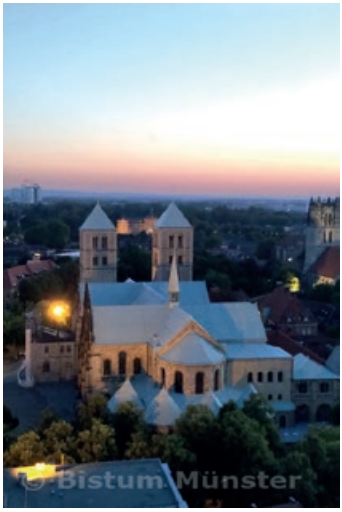
Pfarrbüro	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr
	Dienstag, Donnerstag:	15.00 – 18.00 Uhr
	(in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)	
Bücherei	Montag	14.30 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 – 12.30 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr
Eine-Welt-Laden	am 1. und 3. Sonntag im Monat	10.30 – 11.30 Uhr
	sonst wie Bücherei-Öffnungszeiten (Selbstbedienung)	

Amtshandlungen 01.11.2023 – 15.04.2024

Pastorale Räume im Bistum Münster gestartet

Im ganzen Bistum Münster läuft derzeit ein Prozess zur Weiterentwicklung der pastoralen Strukturen. Mit diesem Prozess reagiert die Leitung des Bistums auf die großen Umbrüche in der katholischen Kirche: Schon jetzt ist deutlich erkennbar, dass es weniger Priester sowie Pastoralreferent*innen gibt – und ihre Zahl wird weiter sinken. Auch die Zahl der Ehrenamtlichen, die bereit sind, sich in der Kirche zu engagieren, geht zurück und wird ebenfalls weiter zurückgehen. Aus der demographischen Entwicklung allein lässt sich ablesen, dass auch die Zahl der Katholikinnen und Katholiken insgesamt sinkt. Diese Rückwärtsentwicklung gilt in gleicher Weise auch für die finanziellen Möglichkeiten. Diese Veränderungen sind massiv – auch in unserer Pfarrei St. Ludgerus.

Das Ziel aller Planungen hat Bischof Felix Genn wie folgt beschrieben: „Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter, in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen, weiter gut möglich sein wird.“ Dafür wurden zum 01. Januar 2024 im ganzen Bistum sogenannte „Pastorale Räume“ errichtet. Damit soll eine engere Kooperation der einzelnen Pfarreien im jeweiligen Pastoralen Raum erreicht werden. Das ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft.



Insgesamt gibt es im Bistum Münster 45 dieser Pastoralen Räume mit 207 beteiligten Pfarreien. Unsere Pfarrei Sankt Ludgerus in Schermbeck bildet dann gemeinsam mit den Pfarreien Mariä Himmelfahrt (Hamminkeln-Marienthal), Maria Frieden (Hamminkeln) und Sankt Nikolaus (Wesel) einen gemeinsamen Pastoralen Raum. Wichtig dabei: Das ist keine Fusion! Unsere Pfarrei bleibt eigenständig bestehen. Aufgrund der oben genannten veränderten Rahmenbedingungen braucht es aber diesen Kooperationsrahmen im Pastoralen Raum für eine verbindlichere und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarpfarreien und anderen kirchlichen Orten (wie Bildungs- und Caritaseinrichtungen sowie Orten der verschiedenen pastoralen Felder). Auch für die Ökumene können so neue Spielräume eröffnet werden.

Diese – auch für die meisten von uns – neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Dafür wird in den ersten Monaten des Jahres 2024 ein Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, in dem auch unsere Pfarrei vertreten sein wird, seine Arbeit aufnehmen. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für unseren Pastoralen Raum bis Ende 2025 vorbereiten, das spätestens Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Schon diese zeitliche Perspektive zeigt: Mit dem Stichtag 01. Januar 2024 wurde nicht alles sofort anders. Veränderung braucht Zeit. Nach und nach soll im Pastoralen Raum Gemeinsames ausprobiert und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit genutzt werden. Aufeinander hören – voneinander lernen – gemeinsam arbeiten, so könnte dieser Prozess beschrieben werden.

Falls Sie mehr über den Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen wissen wollen, besuchen Sie gerne die Internetseite www.bistum-muenster.de/strukturprozess.

Neue Impulse für Gottesdienste

Bisher können wir dank des Engagements von Pastor Xavier in St. Ludgerus noch zwei Eucharistiefeiern am Wochenende und in der Regel zwei weitere an den Werktagen anbieten. Zum Vergleich: In Wesel, mit 9 verschiedenen Kirchorten, werden am Wochenende nur noch drei Eucharistiefeiern angeboten. Aber auch wir müssen uns vorbereiten auf eine Zeit mit immer größerem Priester- und Seelsorgermangel und auf mehr Katechese durch ehrenamtliche Mitglieder unserer Gemeinde setzen.

Angebote für unterschiedliche Zielgruppen in unserer Gemeinde

„Wir dürfen keine Angst haben, die Sprache der Frauen und Männer von heute zu sprechen“, sagt Papst Franziskus und fordert „neue Werkzeuge“ für eine originelle und mutige Vermittlung des Glaubens. Klar muss dabei sein, dass nicht jedes Werkzeug, von dem der Papst spricht, auch jedes Gemeindemitglied gleichermaßen anspricht und nicht jeder alle unterschiedlichen Wege der Gottesdienstgestaltung und der Glaubensvermittlung gehen will. Das ist aber nicht schlimm, hat uns doch schon der Apostel Paulus für die Gemeindearbeit die Gedanken der „Vielfalt in der Einheit“ und der „Einheit in der Vielfalt“ ins Stammbuch geschrieben.

Wir sind daher sehr dankbar für das Engagement der unterschiedlichen Teams, die sich schon heute in die Gestaltung der Gottesdienste einbringen und neue Wege gehen, um die verschiedenen Zielgruppen in unserer Gemeinde anzusprechen. Besonders zu erwähnen ist das ehrenamtliche Engagement der Teams von KiNDER KiRCHE, JuGo (Jugendgottesdienste), kfd, Kolping, Pfadfinder, Landfrauen und Landjugend und anderen Vereinen & Verbänden.

Sie alle haben schon in der Vergangenheit in Absprache mit unseren Seelsorgern zum Teil selbständig ganze Gottesdienste oder einzelne Beiträge vorbereitet. Und das soll auch grundsätzlich so bleiben: sehr viel Freiraum für eigene Ideen und so viel Unterstützung von Pastor Xavier wie gewünscht.

In Zukunft wollen wir auch andere Formen anbieten, wie wir miteinander Gottesdienst und Gemeinschaft feiern können. Den Auftrag von Papst Franziskus nehmen wir an und ernst. Unser Ziel ist es, viel stärker einzelne Zielgruppen anzusprechen und einzubinden - natürlich ist immer die ganze Gemeinde zu diesen Feiern eingeladen. Wir werden darauf achten, dass sich jeder in den unterschiedlichen Angeboten wiederfinden wird!

Wortgottesfeiern

Im Pfarreirat haben wir beschlossen, regelmäßige Termine für Wortgottesfeiern (das sind Wortgottesdienste mit Kommunion) im Rhythmus von ungefähr 2 Monaten an Samstagen um 18:00 Uhr einzuplanen. Wortgottesdienste sind schon seit Langem in der Katholischen Kirche bekannt und werden in der Zukunft eine noch größere Bedeutung erlangen.
Wir freuen uns, dass diese Wortgottesfeiern zunächst von der kfd gestaltet werden. Natürlich können sich auch noch neue / andere Gruppen engagieren.

Wenn Sie als Gemeinde diese neuen Wege unterstützen, wäre es eine große Freude. Die Vorankündiungen für die geplanten Gottesdienste finden Sie immer im Infoblatt unserer Kirchengemeinde und in den Aushängen rund um die Kirche, auf der Homepage, bei Facebook und Instagram sowie im (relativ) neuen WhatsApp Kanal von St. Ludgerus, so dass sich jeder kurzfristig informieren kann.
Den Whatsapp-Kanal kann man über folgenden Link abonnieren
https://whatsapp.com/channel/0029VaDpHbQBqbr3GVtY9y2w
oder einfach den QR-Code scannen.

Christine Wolf

Sternsingeraktionen 2024 und 2025

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ war das diesjährige Motto, unter dem 37 Sternsinger rund um den Dreikönigstag den Menschen in Schermbeck den Segen übergeben und Spenden entgegengenommen haben.

SEGEN ✳ BRINGEN
SEGEN SEIN

Einige Sternsinger haben schon vor dem 6. Januar im Familienzentrum St. Ludgerus, der Kindertageseinrichtung St. Kilian und bei der Tagespflege Caritas die Augen und die Herzen aller großen und kleinen Menschen strahlen lassen. Am Sternsingertag selbst standen die Sternsinger an drei festen Stationen (Reweparkplatz, Parkplatz gegenüber von Overkämping und vor der Bäckerei Schult) in Schermbeck und Gahlen und sind in Rüste, Üfte und Bricht von Haus zu Haus gegangen. Ebenso wurde Schermbeckern der Segen gebracht, die sich einen Besuch gewünscht hatten. Im Haus Kilian und auch im Marienheim waren die Sternsinger gerne gesehen.

Ein fester Anlaufpunkt war die Pfarrbücherei. Hierhin kamen die Sternsinger für eine Stärkung und erzählten dem Orgateam von den großartigen Begegnungen und der Freude der Menschen. Auch in der Kirche sowie im Pfarrhaus gab es bis zum 21.01.2024 eine Segensecke.

Zum Sternsingergottesdienst am 7. Januar trugen die Sternsinger noch einmal ihre Gewänder sowie die Kronen und zogen mit Pastor Xavier in die Kirche ein.

Ein großes Dankeschön an alle, die diese Sternsingeraktion ermöglicht, mitgemacht und mitgeholfen haben.
Insgesamt ist eine Gesamtsumme von 8.795,32 € zusammengekommen.

Durch diese Unterstützung wurde viel für ein wichtiges Ziel getan: Die Schöpfung, den Schutz der Natur – weltweit und ganz besonders in Amazonien.

Hier schon mal ein Ausblick:
Im nächsten Jahr findet die **Sternsingeraktion am 11.01.2025** statt. Zum **Kronen basteln und der Gewänderausgabe** treffen wir hoffentlich viele Sternsinger am **10.12.2024 um 16:30 Uhr** im Pfarrheim/Bücherei an der Erler Str. 9.

Anmeldungen für die **Hausbesuche der Sternsinger** werden ab sofort entgegengenommen. Bitte melden Sie sich hierzu **bis zum 19.12.2024** per E-Mail unter sternsinger@sankt-ludgerus.de oder telefonisch im Pfarrbüro (Tel. 4291) an. In beiden Fällen geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Adresse und eine Rufnummer an. Die Besuche finden am 11.01.2025 ab 9:30 Uhr statt.

Du möchtest uns bei der Sternsingeraktion 2025 unterstützen?
Ab sofort bis zum 09.12.2024 könnt ihr euch anmelden. Weitere Informationen zur Anmeldung und die entsprechenden Formulare findet ihr unter www.sankt-ludgerus.de/gemeindeleben/sternsinger. Bei Fragen wendet euch gerne per E-Mail an sternsinger@sankt-ludgerus.de.

Heike Schulte
für das Sternsinger-Orgateam

Gute Laune am Basteltisch…

Am Samstag, den 23.3.24, organisierte das KiNDER KiRCHEnteam einen österlichen Bastelnachmittag für Familien. Um der Kreativität freien Lauf zu lassen, wurden Materialien, Werkzeuge und Zubehör mit viel Herzblut vorbereitet und bereit gestellt.

Dann war es soweit: Über 70 begeisterte Kinder und deren Familien waren von 14:00 – 16:00 Uhr im St. Ludgerus Pfarrheim zu Gast, gestalteten kreative Osterkerzen und bunte Palmstöcke. Die Vorfreude auf den Palmsonntagsumzug und natürlich auf Ostern war deutlich zu spüren. Trotz des schlechten Wetters besuchten viele Familien den Palmsonntagsgottesdienst, der in diesem Jahr endlich wieder mit einer Prozession vom Marienheim zur Kirche startete.

Die nächsten Familienmessen:
Sonntag, 29.09.24 – Gottes gute Gaben
Sonntag, 10.11.24 – St. Martin
Sonntag, 01.12.24 – 1. Advent

Die Übungstermine für unsere diesjährigen Krippenspiele werden wieder auf der Homepage veröffentlicht und ausgehangen.
An den 2., 3. und 4. Adventssamstagen werden morgens wieder besondere Aktionen für die Kinder stattfinden.

Anja Goerke

„Jesus bringt Farbe in unser Leben“ …

Unter diesem Motto bereiteten sich die Erstkommunionkinder auf ihren großen Tag am 6. April vor. 36 Kinder fanden sich zu 7 Gruppen zusammen. Die Gruppen wurden von 14 Katecheten in der Vorbereitungszeit begleitet.

Die Gruppenstunden starteten im Oktober. In diesen kleinen Gemeinschaften wurde jeweils zu einem Thema eine Geschichte gehört, gespielt, gebastelt und gesungen. Die Weggottesdienste und Familienmessen besuchten die Kinder mit ihren Familien. Unsere schöne Kirche haben die Kinder durch eine Kirchenrallye kennengelernt. Ebenso wurde die Hostienbäckerei in Kevelaer besucht. Hier haben die Kinder die Hostien gestanzt, die sie am 6. April das erste Mal empfangen durften. Das Erstkommunionwochenende in der Jugendburg Gemen war ein besonderes Highlight. Die Kinder wurden von einem Elternteil begleitet und beschäftigten sich gemeinschaftlich mit dem Glauben und Fragen rund um die Erstkommunion. Anstelle der Erstbeichte haben wir den letzten gemeinsamen Gottesdienst als Versöhnungsfeier gestaltet.

Am 6. April war nun der große Tag. Ganz aufgeregt trafen sich die Kinder mit ihren Katecheten in der Pfarrbücherei. Gemeinsam mit Pastor Xavier und den Messdienern zogen sie dann in die Kirche ein. Die am Kommunionwochenende erarbeiteten Texte trugen die Erstkommunionkinder stolz vor. Beim Erstkommunionlied „Regenbogen buntes Licht“ wurden bunte Tücher am Altar aufgehängt. Musikalisch wurde die Messe in diesem Jahr von einer Band begleitet.

Am Montag nach der Erstkommunionfeier trafen sich alle Erstkommunionkinder und Eltern zur Dankmesse. Auch die Mitschülerinnen und -schüler waren hierzu herzlich eingeladen.

für das Erstkommunion-Orgateam
Heike Schulte

Erstkommunion

Kommunionkinder:
Lennox Bierwirth, Jakob Brinkmann, Josua Cudia, Niklas Dieckmann, Karl Driesner, Julian Lukas Evers, Lena Fey, Emely Gajewski, Giovanni Gallea, Hedda Gilhaus, Antonia Elisabeth Hagedorn, Gabriel Johannes Hahs, Paulina Angelika Härich, Benno Hindricksen, Ida Jäger, Justus Pit Kalinasch, Nick Michalak, Julian Siegfried Peter Mika, Hannah Marie Olberding, Max Ostendorf, Felix Overkämping, Ida Pattscheck, Gioacchino Pellerito, Fritzi Pieper, Valentin Pöppelmann, Eduard Ritter, Jesper Ruhnau, Jonathan Leandro Sauer, Henry Schäfer, Linna Scharffe, Lenn Scheidt, Paula Seger, Naomi Swoboda, Paul Ufermann, Mia Rose Wiechers

JuGoteam

Das JuGoteam stellt sich neu auf!

Habt ihr Lust, Texte zu lesen oder zu schreiben?

Möchtet ihr mal eine eigene Messe planen, mit eurem Wunschthema?

Oder seid ihr Musiker, Techniker, Bastler oder Fotografen?

Mit Terminen sind wir flexibel,
da richten wir uns ganz nach euch!
Nächste Gottesdienste:
01.06.24 Samstag
14.12.24 Samstag

Unser nächstes offenes Treffen ist am
26.05.24 um 11.00 Uhr im Pfarrheim!
Schau gerne einfach rein. ;)
Du hast Fragen?
Bitte an Sina Lohmann 015752207641

Anja Goerke

Das ist Thema und Ziel der Firmvorbereitung 2025.

Dazu eingeladen sind die Jugendlichen der Jahrgänge vom **01.07.2009 bis zum 30.09.2011** oder die Schüler der **9. und 10. Klasse**.

Den Auftakt für unsere Firmbewerber*innen bildet der große **Jugendaktionstag am Samstag den 3. Mai um 14.00 Uhr,** zu dem ebenfalls alle Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse herzlich eingeladen sind. Eine Messe um 18.00 Uhr beendet diesen großen Tag.

Die **Firmwochenenden in Gemen,** 16.-18. Mai 2025 und 23.-25. Mai 2025, bereiten die Firmbewerber*innen und die Firmkatechet*innen auf ihre gemeinsame Zeit vor.

Die **Firmung** feiern alle Firmbewerber*innen am Freitag, **28.11.25 um 17.00 Uhr** gemeinsam in der St. Ludgerus Kirche.

SAVE THE DATES!!

Ansprechpartner Xavier Muppala

Katholische Kita = Lebensort des Glaubens für Kinder und Familien Was heißt das eigentlich im Jahr 2024?

In einer Zeit,

- in der Familien in den Kitas aufeinandertreffen, die unterschiedlichste bzw. gar keine Bindungen an die Kirche haben und/oder unterschiedlichste religiöse Vorstellungen mitbringen?
- in der sich Kinder und Familien mit unterschiedlichen oder gar keinen Religionszugehörigkeiten in unseren Kitas treffen?
- in der sich die Lebenswelten der Familien deutlich verändert haben?
- in der der Anteil der getauften Kinder in unseren Kitas sich stark verändert hat?

Kita St. Kilian im Kita-Jahr 2023/2024:
37 % römisch-katholisch
17% evangelisch
8% muslimisch
28% ohne Konfession
10% ohne Angaben

Kita St. Ludgerus im Kita-Jahr 2023/2024:
35 % römisch-katholisch
23 % evangelisch
4 % muslimisch
38 % ohne Konfession

- in der Familien mit unterschiedlichsten Religionserfahrungen zu uns kommen?
- in der sich die Religiösität der MitarbeiterInnen verändert hat und unterschiedlich ausgeprägt ist?
- in der der Arbeitsplatz in katholischen Kindertageseinrichtungen von der Gesellschaft kritisch hinterfragt wird?
- in der viele Familien und MitarbeiterInnen die Entwicklung der Kirche besonders in den Blick nehmen?

Kinder haben ein Recht auf Religion und religiöse Bildung. Sowohl in den UN-Kinderrechtskonventionen als auch in den zehn Bildungsgrundsätzen für elementare Bildung des Landes NRW, ist das Recht auf Bildung in Religion & Ethik verankert. Unabhängig von der Trägerschaft hat jede Kita die Aufgabe, sowohl religiöse als auch ethische Themen zu fördern.
So stellt sich die Frage: Was zeichnet denn gerade die katholische Kita aus und was ist ihr Profil? Was sind die besonderen Merkmale & Stärken unserer katholischen Tageseinrichtungen für Kinder? Und wo findet sich religiöse Bildung wieder?
Katholische Kita ist ein starkes Stück katholischer Kirche, denn nirgendwo sonst ist die Kirche in den Sozial- und Lebensräumen der Menschen so präsent, wie in der Kita. Die Kirche engagiert sich mit ihrem Kita-Angebot für einen besonders schützenswerten Bereich

unserer Gesellschaft: für unsere Kinder!
Im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster werden in 750 katholischen Kitas fast 50.000 Kinder und ihre Familien von etwa 8.500 pädagogischen MitarbeiterInnen auf einem Stück ihres Lebens- und Glaubensweges begleitet.

Wir verstehen unsere kath. Kitas in der Kirchengemeinde als

> Lern- und Lebensort für Kinder & Familien

Hier können Kinder und deren Familien auf unterschiedlichste Art und Weise Glauben erleben, Gemeinschaft erfahren, teilhaben und sich aktiv beteiligen. Unter anderem bei kirchlichen Festen im Jahreskreis wie z.B. St. Martin/ Nikolaus/ Feste anderer Religionen z.B. Zuckerfest. Für die Kinder finden viele unterschiedliche Möglichkeiten zur Glaubensentwicklung und Entdeckung der eigenen Spiritualität im Kitaalltag statt wie z.B. Kirchenraumerkundung/ Fastenzeitprojekte/ Heranführen an Rituale & Symbole /Krippenbesuch in der Kirche/ Sternsinger-Besuch in der Kita/ biblische Geschichten erzählen & spielen/ gemeinsame Wortgottesdienste/ Verantwortung für die Schöpfung durch Projekte zur Nachhaltigkeit.

> eigenständigen pastoralen Ort für Kinder & Familien

Hier erleben und erfahren kleine und große Menschen:

- ✓ Werte, die im Haus gelebt werden, wie z.B. Vertrauen/ Solidarität/Inklusion/Teilhabe/ Toleranz/ Geborgenheit/Zuverlässigkeit/ Wertschätzung/Nächstenliebe
- ✓ Willkommenskultur
  Alle Menschen, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Herkunft, Glaubenszugehörigkeit, Lebensform oder Beeinträchtigung, sind bei uns willkommen und können aktiv an unserem Kita-Alltag teilhaben.
- ✓ Themen, Fragen und Interessen unserer Kinder und Familien werden berücksichtigt und ernst genommen, z.B. Verlust, Tod und Trauer, Krieg und Frieden, Verantwortung für die Schöpfung.
- ✓ Unterstützende Netzwerke für Familien werden geschaffen und niedrigschwellige Angebote für Familien werden bereitgestellt.

So wird tagtäglich religiöse Bildung im Alltag erlern-, erfahr-, und erlebbar.

> Ort der Orientierung für Kinder & Familien

Kinder und Familien suchen nach Lebensweltorientierung; ausgehend von der Unterschiedlichkeit unserer Familien machen wir uns gemeinsam auf den Weg und folgen den Spuren, um Glauben ganzheitlich zu entdecken, zu erleben und zu gestalten.

Katholische Kitas-warum?

Wir haben unsere Eltern gefragt:
Was motiviert Euch, Euer Kind in einer katholischen Kita anzumelden?

„Wir möchten unserem Kind gute und für seinen Lebensweg wichtige Erfahrungen ermöglichen“

„Wir haben der Kirche den Rücken gekehrt, möchten aber unserem Kind diese Erfahrung ermöglichen“

„Wir entdecken über unser Kind wieder den Zugang zu unserem eigenen, leider verschütteten Glauben“

„Ich war früher auch in einer kath. Kita, mir hat das immer gut gefallen“

„Uns ist wichtig, dass unser Kind religiöse Inhalte, zum Beispiel Beten, erlebt!“

„In der katholischen Kita werden die Feste wie St. Martin, Nikolaus und Weihnachten immer so schön gefeiert“

„Weil ich gute Erinnerungen an meine eigene Kita-Zeit in einer katholischen Kita habe“

„Weil wir unser Kind leider nicht religiös erziehen können, uns das aber sehr wichtig ist!“

„Darüber haben wir uns keine Gedanken gemacht, wir sind offen für alles!“

„Weil der Weg zur Kita kurz ist; ob katholisch, evangelisch oder sonst was… ist uns egal.“
„Katholische Kita ist mir sehr wichtig!“

Wir haben unsere MitarbeiterInnen gefragt:
Was motiviert Euch, in einer katholischen Kita zu arbeiten?

„Weil ich von klein auf mit der Kirchengemeinde tief verwurzelt bin!“

„Weil ich in meiner Kindheit & Jugend sehr positive Erfahrungen mit der katholischen Kirche gemacht habe!“

„Weil ich durch mein Elternhaus religiös geprägt worden bin und für mich kein anderer Träger in Frage kommt!“

„Weil ich die Kirche als sicheren Arbeitgeber erfahre!“

„Weil mir die Weitergabe meines christlichen Glaubens und entsprechender Werte in Zeiten wie diesen sehr wichtig ist“

„Weil ich Kinder & Familien verantwortungsvoll und zuversichtlich auf einem Teil ihres Weges begleiten möchte“

„Weil ich den Glauben & christliche Werte an Kinder vermitteln möchte“

„Egal, an was man glaubt, es verbindet Menschen!“

„Ich kenne es nicht anders, weil ich als Kind auch in einer katholischen Kita war!“

Die Zukunft der katholischen Kindertageseinrichtungen zu gestalten, heißt für uns auch, die Einrichtungen individuell als pastoralen Ort wahrzunehmen und Glauben greifbar und lebensnah für Alle erfahrbar zu machen.

Julia Schönberger

„Kita ist nicht „auch Kirche“, Kita ist Kirche!“
(Christian Hennecke/Theologe)

Wir feiern im Kindergarten St. Ludgerus das Zuckerfest

Die muslimischen Familien unserer Kita haben den Fastenmonat Ramadan mit dem Zuckerfest beendet. In diesem Jahr fiel der Ramadan und die christliche Fastenzeit in dasselbe Zeitfenster. So hatten viele Kinder einen direkten Bezug dazu und waren sehr interessiert und neugierig, vom anderen zu erfahren.

In diesem Jahr haben wir gemeinsam das Zuckerfest im Kindergarten gefeiert.
Die muslimischen Familien unserer Kita haben für das Fest traditionelles Gebäck mit den Kindern gebacken und Tee zubereitet. Die Eltern und ihre Kinder waren herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein in unserem Kindergarten St. Ludgerus eingeladen.
Ein muslimischer Vater hat den Kindern von den Traditionen berichtet und auch von der Wichtigkeit des Zuckerfestes im islamischen Glauben.

Es war für alle Beteiligten ein interessanter und schöner Tag, an dem wir die Kultur und Religion der Muslime kennenlernen und ein Stück miterleben durften.

Vielen Dank
für diesen schönen Nachmittag!

Aktion „Lesestart“ in Schermbeck

Die Katholische öffentliche Bücherei (KöB) St. Ludgerus beteiligt sich an der Aktion Lesestart 1-2-3. „Lesestart 1-2-3“ ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Lesestart wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Die neuen kostenlosen **Lese-Sets für Dreijährige** gibt es in teilnehmenden Büchereien – in Schermbeck in der KöB, Erler Straße 9. Das Starterset enthält ein Bilderbuch für Dreijährige, eine Broschüre mit Informationen für Eltern und eine passende Stofftasche.
Das KöB-Team hatte dazu alle Schermbecker Familien mit dreijährigen Kindern herzlich eingeladen, am 7. April in die KöB zu kommen, um sich die Lesesets abzuholen. Außerdem gab es an diesem Tag eine Büchereiführung und das **KöB-Bilderbuchkino**.

Das Ende der Erstkommunion ist der Anfang als Messdiener

Eine Woche nach Ostern war es wieder soweit. Die Erstkommunion in Schermbeck stand an. Danach haben die Kinder die Möglichkeit sich zu entscheiden, ob sie Messdiener werden möchten.

Bereits vor einigen Wochen fand ein erstes Treffen statt. Hierbei haben sich die Messdienerleiter vorgestellt. Die Kinder haben einen ersten Einblick bekommen, was man bei den Treffen alles macht.

Bei den wöchentlichen Gruppenstunden wird den Kindern gezeigt, wie der Ablauf einer Messe ist und welche Aufgabe ein Messdiener hat. Ansonsten bestehen die Stunden aus Aktionen und Spielen, die sich die Leiter für die Kinder ausdenken und organisieren. Dabei stehen Gemeinschaft und Spaß im Vordergrund.

Der Höhepunkt jeden Jahres ist das Messdiener-Lager, welches am ersten Maiwochenende stattfindet. Dieses Jahr ging es mit 21 Kindern und 11 Leitern nach Wipperfürth. Dort erwartete die Kinder ein spannendes Wochenende mit einem abwechslungsreichen Programm. Neben dem Messdiener-Lager werden mehrmals im Jahr Ausflüge unternommen. Zuletzt ging es in die Eishalle nach Dorsten und in den Ketteler Hof.

Wenn auch Ihr Lust habt, die Gemeinschaft der Messdiener kennenzulernen, meldet euch gerne bei bei Ellen Wehland (Tel.: 912373).

Bei uns ist jeder willkommen.

Das Messdiener Leiterteam

Neues von den Pfadfindern

Als erste Aktion des Jahres haben wir Pfadfinder an zwei Wochenenden im Januar in allen Ortsteilen über 1.000 Tannenbäume abgeholt. Dabei konnten wir über den Förderkreis wieder einmal viele Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit im Stamm bei dieser alljährlichen Aktion einwerben.

Ende Januar haben wir uns bei der Demo „Schermbeck steht auf gegen Rechts“ aktiv beteiligt. In den Truppstunden haben die Jugendlichen Plakate gebastelt und wir haben zusammen vor dem Rathaus mit vielen Menschen öffentlich und laut Flagge gegen rechte Umtriebe und Hetze gezeigt.

Im März, im Rahmen einer gut besuchten Messe, überreichte Xavier offiziell das „Kuratenkreuz“ an Manuel Schmidt (Schmiddi) vom DPSG Pfadfinderstamm.
Der Kurat ist bei den Pfadfindern zum einen ein spiritueller Begleiter und Ansprechpartner im Stamm. Zum anderen ist er auch das Bindeglied zwischen Pfadfinderstamm und der Kirchengemeinde St. Ludgerus sowie gleichberechtigtes Mitglied im Vorstand des Stammes.
Bereits im September 2023 wurde Manuel auf der Stammesversammlung in das Amt des Kuraten gewählt und nun, nach verbandsinterner Ausbildung, auch seitens der Kirchengemeinde symbolisch mit der Kreuzübergabe ins Amt gesetzt.

Zu Ostern konnten wir das traditionelle Pfadfinderfeuer auch in diesem Jahr wieder erfolgreich durchführen. Nach Xaviers Segen wurde das Feuer entzündet und im Folgenden konnten selbst heftige Schauer weder dem Feuer etwas anhaben noch uns und den vielen Gästen die gute Stimmung vermiesen.
Es hat sich auch gezeigt, dass wir mit der frühen Uhrzeit seit dem letzten Jahr eine attraktive Option für Familien mit kleineren Kindern eröffnet haben. Gerade für Kinder bietet sich die früh abendliche Uhrzeit an, um noch aktiv am Osterfeuer teilzuhaben, selbst einige Stockbrote zu rösten, diese zu knabbern und trotzdem nicht schon vor Müdigkeit

einzuschlummern. Für die älteren war das natürlich kein Grund, vor dem Morgengrauen zu Bett zu gehen.

Die diesjährige Pfadfindermesse im April stand unter dem Jahresmotto der DPSG: „100% Mensch – setzt euch ein gegen Rassismus“. Mit vielen Beiträgen, Fürbitten und Liedern haben wir uns mit dem Thema auseinandergesetzt und eine gemeinsam mit Xavier geplante, bunte Messe im Pfadfinderhaus gefeiert. Die vielen Besucher aus der Kirchengemeinde haben diese zu einem schönen Erlebnis gemacht.

Mit großem Tempo geht es nun auf das **Sommerlager** zu. In diesem Jahr geht es vom **29.07. bis zum 10.08.** auf den schönen Jugendzeltplatz Almke in der Nähe von Wolfsburg. Die Vorbereitungen laufen und die Anmeldung ist gestartet. Wir hoffen, dass Petrus dieses Jahr gnädiger ist und uns einen sonnigen Sommer schenkt.

Nach dem Sommerlager findet dann zum Abschluss des Pfadfindersommers am **7. September die Stammesversammlung** und der Stufensprung statt.

Wir freuen uns auf einen tollen Sommer mit vielen Aktionen in den Trupps, einem fantastischen Sommerlager und hoffentlich viel gutem Wetter.

Manuel Schmidt

KLJB Schermbeck

Hallo! Hier meldet sich die KLJB Schermbeck!

Vom 18.04.24 bis zum 21.04.24 stand die jährliche 72h-Aktion an. Auch wir haben in diesem Jahr daran teilgenommen.

Gemeinsam mit den Pfadfindern aus Schermbeck haben wir das Insektenhotel am Regenauffangbecken im Bruch umgesetzt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Firmen BWR und Berger für das Bereitstellen der Maschinen!
Ein weiteres Dankeschön geht an alle Helfer!

Falls Ihr Interesse habt, auch ein Mitglied der Landjugend zu werden, dann meldet euch gerne über Instagram bei uns oder schickt uns eine Mail an
landjugendschermbeck@gmail.com.

Euer Vorstand

LandFrauen Schermbeck

Der Jahresauftakt begann mit der Jahreshauptversammlung. An einem reichlich bestückten Frühstücksbüfett in der Gaststätte Overkämping konnten wir uns stärken und dabei den Jahresrückblick anhand einer Fotodiashow sehen - wie bunt und vielfältig das Jahr 2023 doch war.

Anschließend wurde das Jahresprogramm 2024 von den einzelnen Ausrichtern vorgestellt – es wird kreativ und vielseitig. Als Referenten konnten wir Rolf Krebber einladen, der sehr unterhaltsam und leidenschaftlich von der Imkerei und Apithek berichtete. Viele Fragen wurden beantwortet und sein Vortrag fand großes Interesse.

Der Auftakt des Jahresprogrammes 2024 begann mit dem Thema „Brot backen leicht gemacht“, Tipps und Tricks rund ums Brot. Mit großartiger Vorbereitung gestalteten Maria Schulte-Bocholt und Irmgard Steinkamp in Zusammenarbeit mit Ute Risthaus Gladen von der Mühle Gladen in Lembeck zwei Nachmittage. Sie inspirierten die Teilnehmer mit vielseitigen Rezepten, Techniken und genussvollem Brot, Brötchen und Dips zum Backen.

Die „Doppelkopf & Co“ Nachmittage organisiert von Maria Temmler werden so gerne besucht, dass wir sie in diesem Jahr direkt zweimal ins Programm genommen haben.

Ein toller Erfolg. Auch das von Walburga Holl vorbereitete und angeleitete Malen von „Grußkarten in Aquarell-Technik“ zeigte schnell schöne Ergebnisse und alle Teilnehmer konnten stolz ihre Kunstwerke mitnehmen.

Wir freuen uns auf die weiteren Aktionen in geselliger Runde.

Für die LandFrauen Schermbeck
Lydia Wilkskamp

Kfd – katholisch aber anders.

„Kfd – katholisch aber anders“ war der Leitspruch der Bezirksteamtagung des kfd Diözesanverband Paderborn im Februar des letzten Jahres. Frauen aus dem gesamten Bistum kamen bei der Tagung zusammen, um gemeinsam dieses Motto mit Inhalten zu füllen. Herausgekommen ist dabei eine wunderschöne Kampagne mit tollen Slogans und ausdrucksstarken Grafiken.

Auch unser Team hat dieser Slogan angesprochen und zum Nachdenken angeregt.
Wir als kfd-Frauen verstehen uns als Teil einer großen Gemeinschaft der Gläubigen und gleichzeitig als eine Gemeinschaft, die sich durch ihre Vielfalt und Offenheit auszeichnet.

Das Motto „Katholisch, aber anders“ drückt dabei unsere Identität treffend aus. Wie ein bunter Schwarm Fische vereinen wir uns gemeinsam in unserem Glauben, während wir gleichzeitig unsere Einzigartigkeit bewahren. Wir sind offen für alle Frauen, unabhängig von ihrem Lebensweg oder ihrer Lebensform und begegnen ihnen mit Unterstützung, Gemeinschaft und einer wertschätzenden Haltung. Gleichzeitig verstehen wir die kfd selbst auch als einen bunten, herausstechenden Fisch im Schwarm, der anders ist.

Was bedeutet es für dich, katholisch zu sein, und wie kannst du dazu beitragen, eine moderne, tolerante und aufgeschlossene Gemeinschaft zu gestalten?

Die kfd lädt jede*n ein, sich aktiv an dieser Gestaltung zu beteiligen. Unsere Gemeinschaft ist ein Ort des Dialogs und der gegenseitigen Unterstützung, in dem unterschiedliche Stimmen gehört und respektiert werden. Wir sind überzeugt, dass Vielfalt eine Stärke ist und dass durch den offenen Austausch neue Perspektiven entstehen können, die uns als Kirche bereichern.

Als katholische Frauen engagieren wir uns nicht nur für die Anliegen innerhalb unserer Kirche, sondern setzen uns auch für soziale Gerechtigkeit und Solidarität ein. Wir nehmen die Herausforderungen unserer Zeit ernst und suchen gemeinsam nach Lösungen, die auf christlichen Werten wie Nächstenliebe und Gerechtigkeit basieren. Dabei sind wir bereit, uns auch kritisch mit bestehenden Strukturen auseinanderzusetzen und notwendige Veränderungen anzustoßen.

Es ist wichtig, zu erkennen, dass Katholizismus nicht statisch ist, sondern sich ständig weiterentwickelt und an neue Gegebenheiten anpasst. Indem wir „anders“ katholisch sind, tragen wir dazu bei, unsere Kirche lebendig und relevant für die heutige Zeit zu halten. Vielleicht fühlst du dich ja inspiriert, dich aktiv für eine offene, tolerante und aufgeschlossene Gemeinschaft einzusetzen, die sich mutig den Herausforderungen der Gegenwart stellt und dabei auf ihren christlichen Werten gründet.

„Katholisch - aber anders“ kann auch dein Leitspruch sein.

Esther Schlamann

„Im Bild ist einer großer Schwarm Fische zu sehen. Große und kleine Fische, dicht beieinander schwimmen sie in die gleiche Richtung. Der Schwarm bietet ihnen Schutz und erleichtert ihnen die Nahrungsaufnahme. Christen erleben diese Gemeinschaft in ihren Gemeinden, in Gruppen und Verbänden. Hier können Sie Glauben erleben und teilen.
[…]
Ins Auge fällt sofort ein bunter Fisch, der Regenbogenfisch. Er schwimmt im Schwarm mit, unterscheidet sich aber von den anderen Fischen. Er ist „anders“ – nicht blass, sondern bunt. Seine Farben leuchten. Er ist im Fischschwarm gut zu erkennen. Er ist sichtbar, zieht die Aufmerksamkeit auf sich. So ist für mich die kfd. Katholisch – aber anders.“

Auszug aus einem Impuls von Gabriele Kaufhold, kfd-Diözesanleitungsteam Paderborn

Mittagstisch in Gemeinschaft

essen – plaudern – trinken – lachen – genießen – leben

Möchten Sie unseren Slogan zumindest an einem Tag der Woche auch zu Ihrem Motto machen?

Dann planen Sie gerne für dienstags, ab 12.00 Uhr unseren Mittagstisch in Gemeinschaft ein. Ca. 30 Personen treffen sich in der Bücherei zu einem leckeren Mittagessen.

Freuen Sie sich auf einen reichhaltig gedeckten Tisch, ein abwechslungsreiches Menü und interessante Gespräche. Ehrenamtliche unseres Mittagstisch-Teams servieren Ihnen das Essen am Tisch.
Um die Zeit vor dem Essen für einen Austausch zu nutzen, kommen einige Besucher bereits früher in die Bücherei.

Sie haben nicht immer Spaß, für sich alleine zu kochen? Sie setzen sich gerne mal an einen gedeckten Tisch? Sie möchten nette Menschen kennenlernen?

Dann melden Sie sich bis Freitag um 12.00 Uhr im Pfarrbüro, Tel 4291, zum Essen an.
Das Essen wird gegen eine Spende abgegeben.

Unser Mittagstisch-Team benötigt weitere Unterstützung. Wer Interesse hat, mitzumachen, wende sich bitte an eines der Teammitglieder oder an das Pfarrbüro. Der Zeitaufwand beträgt ca. 3 Stunden monatlich.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Mittagstisch-Team

Kolpingsfamilie Schermbeck

Die Zeit nach Weihnachten war für die Kolpingsfamilie geprägt durch die intensiven Vorbereitungen auf das 19. Schubkarrenrennen, das am 11.2.2024 stattfinden sollte. Nach vier Jahren Pause konnten bei optimalem Wetter am Karnevalssonntag erneut Mottokarren auf dem sogenannten „Schlopi-Ring“ an den Start gehen. Dieses besondere Rennen war von Vielen lange herbeigesehnt worden. 21 Karren mit ca. 210 Teilnehmern konnten ihre Runden über die dafür vorgesehene Rennstrecke drehen.

Viele Zuschauer aus Nah und Fern verfolgten die einzelnen Runden und belohnten die Karrenbauer mit ihrem Applaus. Wunderschöne Karren mit großem Einfallsreichtum gingen an den Start und auch mit den Kostümen hatten sich die Teams viel Mühe gegeben.

Zahlreiche Helfer an den Theken, den Grillständen, in der Cafeteria und hinterher im Zelt trugen zum guten Gelingen des Festes bei. Die vielen positiven Reaktionen und kleinen Gesten des Dankes haben uns für die Arbeit belohnt und lassen schon wieder Vorfreude auf das 20. Rennen in vier Jahren aufkommen.

In den nächsten Monaten kann im **Heimatmuseum** an der Steintorstr. 17 noch die Ausstellung zum Thema **„100 Jahre Schubkarrenrennen“** besichtigt werden. Dort sind auch 2 Karren des diesjährigen Rennens ausgestellt.

Die Ludgerus-Gemeinde begrüßte ihre Neubürger

Nach dem Gottesdienst in der Ludgeruskirche fand am Sonntag in der Kirche der Empfang für jene katholischen Neubürger und Neubürgerinnen statt, die im Verlauf des Jahres 2023 in Schermbeck angemeldet wurden. Im November hatten die beiden Pfarrei-Mitglieder Ellen Wehland und Maria Jöhren als Neubürger-Begrüßungsteam 55 Neubürger angeschrieben. „In St. Ludgerus wollen wir ein Zeichen der Gemeinschaft setzen und zugleich ein herzliches Willkommen aussprechen“, erläuterte Maria Jöhren die Zielsetzung des Neubürgertreffens.

Die Idee zur stärkeren Einbindung von Neubürgern in das gemeindliche Leben hat eine lange Tradition. Anfangs wurden Einladungen zum Fastenessen ausgesprochen, das im jährlichen Wechsel in der Ludgerusgemeinde und in der Georgsgemeinde stattfand und zur Osterzeit die ökumenischen Bestrebungen von Christen beider Konfessionen förderte.

Einen zweiten wichtigen Schritt auf dem Weg einer stärkeren Einbindung von Neubürgern bot das Pfarrfest an. Seit dem Jahre 2011 bis zum Coronajahr 2020 wurde ein weiterer Weg begangen. Mehr als ein Dutzend Männer und Frauen waren bereit, Hausbesuche zu unternehmen. Die Kommunalgemeinde hat der Kirche die Adressen von katholischen Haushalten genannt, die im vergangenen Jahr nach Schermbeck zogen. Zum Besucherteam gehörten Regina Tenk und Birgit Thiemann ebenso wie Margret Warich, Camilla Amoriello, Marlies Wieschus, Heinz Geurts, Christine Wolf, Bernd Platzköster, Ludwig Stenkamp, Ulla Bitter, Elfriede Timmermann, Marietheres und Franz-Josef Stenert, Silvia Konze und Maria Jöhren.

Die neue Form des Treffens hatte am Sonntag den Vorteil, dass die Neubürger mit unterschiedlichen Pfarreimitgliedern ins Gespräch kommen konnten und dabei die zahlreichen Angebote für Personen aller Altersstufen kennen lernten. „Herzlich willkommen in der Kath. Pfarrgemeinde St. Ludgerus Schermbeck“ titelt ein sechsseitiges Faltblatt, das den Neubürgern am Sonntag in der Kirche überreicht wurde. Es listet die Gottesdienstzeiten ebenso auf wie die Öffnungszeiten der Pfarrbücherei und des Eine-Welt-Kreises. Zahlreiche Telefonnummern ermöglichen den Kontakt zu den Geistlichen der Kirchengemeinde, zum Pfarrbüro, zum Kirchenvorstand, zum Pfarreirat und zum Familienzentrum.

Für den Fall, dass ein Neubürger einen Hilfsdienst wie Pfarr-Caritas, Essen auf Rädern oder Sterbebegleitung in Anspruch nehmen möchte, kann er dem Faltblatt die Namen und Telefonnummern entnehmen. Die Kirchengemeinde bietet für große und kleine Pfarreimitglieder Gruppen an. Messdiener, Pfadfinderstamm und Katholische Landjugendbewegung wenden sich speziell an den Gemeindenachwuchs. Das Angebot für Erwachsene reicht von den Landfrauen und der Frauengemeinschaft über Kolpingsfamilie und Kirchenchor „Cäcilia“ bis hin zu Gruppen für Senioren. Das Faltblatt gibt zudem einen Überblick über die Unterstützung der Nachfolger von Pater Wein und „Las Torres“.

Unter www.sankt-ludgerus.de bietet die Homepage weitere Informationen.

Bild und Text: Helmut Scheffler

Goldkommunion

Ehemalige Kommunionkinder der Jahrgänge Juli 1964 bis Juni 1965 feierten am 14.04.2024 in der St. Ludgerus Kirche das Fest ihrer goldenen Kommunion. Mit einer gemeinsamen Messe begleitet von Pastor Xavier Muppala und Diakon Karl Haßlinghaus begannen die Feierlichkeiten.

50 Männer und Frauen wurden eingeladen – 22 kamen nach Schermbeck. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte Overkämping fuhren die Jubilare 2 Stunden mit einem Bus durch Schermbeck bis Gahlen und erhielten, geführt von Rainer Gardemann, Eindrücke, was sich alles in Schermbeck verändert hat. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken endete die Jubiläumsfeier.

Zum Orga-Team gehören Maria Heuwing, Annette Diekhoff und Sandra Sporkmann

Frühstück für Jedefrau und Jedermann

Wir, als Frühstücks-Team, möchten uns bei unseren Gästen bedanken.

DANKE … für euer zahlreiches Erscheinen.
DANKE … für die netten Gespräche.
DANKE … für euer Verständnis, wenn es mal nicht geklappt hat mit der Anmeldung.
DANKE … für eure Spende an Weihnachten, wir hatten einen schönen Abend.
DANKE …dass ihr auch am nächsten Freitag (immer der letzte Freitag im Monat) wieder so geduldig wartet, bis wir alles vorbereitet haben.

Wir freuen uns auf Euch!
Anmeldungen im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 4291 bis mittwochs vor dem Frühstück.

CARITATIVES-SOZIOKULTURELLES ZENTRUM IM „ALTEN RATHAUS“

Tagespflege Schermbeck

- Abwechslungsreiche Tagesabläufe in familiärer Atmosphäre
- Kostenloser Probetag und Kennenlernen unserer Einrichtungen
- Fahrdienst
- Umfassende Beratung über weitere Versorgungsangebote
- Qualifizierte Mitarbeiter
- Unterstützung bei Fragen in der Finanzierung
- Individuelle und auf das Krankheitsbild gerichtete Begleitung
- Gemeinsames Mittagessen
- Gemeinsame Aktivitäten
- Begleitung zum Friseur, zur Krankengymnastik, zur Fußpflege, zum Wochenmarkt, zum Arzt usw.
- Individuelle Förderung unserer Tagesgäste

Weseler Str. 1, 46514 Schermbeck
02853-91 263 35
tagespflege@caritas-schermbeck.de

Tafel und Kleiderkammer

Zurzeit findet im alten Rathaus Montags von 10-12 Uhr die Lebensmittelausgabe, unter dem Motto „Ein Teil für den Nächsten“, statt.
Wir würden uns über Ihr Vertrauen freuen, wenn Sie die Tafel oder Kleiderkammer brauchen. Ebenso würden wir uns über Lebensmittel- oder Kleiderspenden freuen.

Weseler Str. 1, 46514 Schermbeck
02853 / 91 263 34
quartier@caritas-schermbeck.de

Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel
Mehr Informationen
www.caritas-wesel.de

Kontakt
0180 - 5 - 999 - 313

Hat die Arbeit im Eine-Welt-Laden noch einen Sinn?

Fairer Handel trägt zur Ernährungssicherheit bei.

Der Zugang zu ausreichend Nahrung ist ein Menschenrecht. Die Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen (UN) hat sich vorgenommen, den Hunger bis zum Jahr 2030 zu besiegen.

Doch die Realität sieht leider anders aus. Laut einem Bericht der UN zum Stand der Welternährung waren im vergangenen Jahr rund 811 Mio. Menschen von Hunger betroffen; das sind über 100 Mio. Menschen mehr als im Jahr zuvor. Vor allem in Afrika und Asien leiden Menschen an Hunger. Das ist umso erschütternder, als rein rechnerisch weltweit genügend Lebensmittel für alle Menschen produziert werden. Die fortschreitende Klimakatastrophe sowie die Kriege in der Ukraine und in Palästina verschärfen die Situation weiter.

Ursachen von Hunger

Die Landwirtschaftsorganisation der UN hat errechnet, dass Kleinbäuer*innen rund ein Drittel der weltweit erzeugten Nahrungsmittel produzieren – und das auf nur 12% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Allerdings sind ihre Erlöse aus dem Verkauf ihrer Produkte oftmals zu gering, als dass sie sich davon ausreichend ergänzende Lebensmittel kaufen könnten. Sie bekommen oft keine staatliche Unterstützung, sondern leiden unter fehlendem Zugang zu Land, Saatgut, Wasser und Maschinen.

Auf der anderen Seite steigt seit Jahren der Einfluss agrarindustrieller Großkonzerne. 70% des weltweiten Handels mit Agrargütern wird mittlerweile von nur noch vier Konzernen kontrolliert. Sie kaufen in vielen Regionen der Erde riesige Flächen auf und produzieren dort mit großem Maschinen- und Chemieeinsatz und teilweise gentechnisch verändertem Saatgut Lebensmittel – die sich aber ein Großteil der Bevölkerung im Globalen Süden nicht leisten kann.

Der Faire Handel setzt auf kleinbäuerliche Landwirtschaft

Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit in vielen Regionen der Erde. Diese Betriebe arbeiten überwiegend nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus. So werden Böden nachhaltig bewirtschaftet und natürliche Ressourcen geschützt. Die höheren Erlöse, die Produzent*innen im Fairen Handel erhalten, ermöglichen es ihnen, Lebensmittel in ausreichender Menge und Qualität zu beschaffen und in nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden zu investieren.

Die Arbeit in unserem Schermbecker Eine-Welt-Laden

Wir kaufen unsere Waren in der Weltladen-Basis Gelsenkirchen und verkaufen sie in den Räumen der Bücherei. Das eingenommene Geld zahlen wir auf das Konto der Zentralrendantur bei der Volksbank ein.
Auch wenn wir keine großen Gewinne erzielen, so reicht es doch für die Unterstützung unseres Patenkindes „Aminata“ aus Mali.
Wenn ich wegen des geringen Umsatzes über den Sinn meiner Arbeit nachdenke, fällt mir ein afrikanisches Sprichwort ein, es lautet: „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Unsere Öffnungszeiten:

Am 1. und 3. Sonntag eines Monats von 10.30 bis 11.30 Uhr und in Selbstbedienung zu den Öffnungszeiten der Bücherei.
Der Laden befindet sich wie die Bücherei im Pfarrheim St. Ludgerus an der Erler Straße.
Tun auch Sie viele kleine Dinge um das Gesicht der Welt zu verbessern, kaufen Sie bei uns ein!

Eine Bücherei für alle in Schermbeck

Die KöB – Eine Erfolgsgeschichte

Ja, in Schermbeck gibt es noch eine Bücherei – die KöB an der Erler Straße. Und das nicht erst seit gestern. Das Gründungsdatum unserer Bücherei liegt im Jahr 1854, also vor nunmehr 170 Jahren! Und es ist eine Bücherei für alle. Aber Moment mal. Steht das „K“ in KöB nicht für „Katholisch“? Schon richtig. Aber das besagt nur, dass die KöB von der Katholischen St. Ludgerus Gemeinde betrieben wird. Die Betonung liegt auf „ö“ wie „öffentlich“. Wer in der KöB Mitglied werden und ausleihen will, muss also nicht katholisch sein oder überhaupt einer Konfession angehören. Das KöB-Team freut sich auf viele neue Leser. Im KöB-Team engagieren sich heute 14 Ehrenamtliche. Weitere Teammitglieder sind herzlich willkommen.

5537 Medien im Bestand

Und auszuleihen gibt es wirklich viel und zwar für Kleine UND Große. Aktuell hat die KöB 5537 Medien im Bestand. Ausgeliehen haben wir im letzten Jahr 9522 Medien. Schon für die ganz Kleinen haben wir Bilder- und Vorlesebücher und auch die bei Kindern so beliebten Tonie-Figuren dürfen natürlich nicht fehlen, ebenso wenig wie die Tiptois, eine interaktive Kombination von Buch und Spiel. Weiter geht’s mit Kinderromanen und Jugendbüchern und im Erwachsenensortiment Romane aus den unterschiedlichsten Bereichen, z.B. Krimis oder auch Fantasy, bis hin zum Sachbuch für Kreatives Gestalten oder über Kochen und Backen, Garten, Natur und Gesundheit. Und wer nicht selber lesen will oder kann, findet bei uns eine große Auswahl an Hörbüchern. Über Neuanschaffungen sorgen wir für regelmäßige Aktualisierungen unseres Bestands.

Ohne Zuschuss geht es nicht

Zur Deckung unserer allgemeinen Kosten erhält die KöB u.a. einen jährlichen Zuschuss der Gemeinde Schermbeck, nachdem die gemeindeeigene Bücherei im Jahr 2018 geschlossen und mit der KöB zusammengelegt wurde, so dass die Kommune erhebliche Einsparungen verzeichnen konnte, gleichzeitig aber ein wichtiges kulturelles Angebot in Schermbeck erhalten bleibt. Außerdem tragen das Bistum Münster und die Katholische Kirchengemeinde St. Ludgerus erheblich zur Finanzierung bei. Die Bezuschussung durch das Bistum ist dabei abhängig von den Ausleihzahlen, erläutert Bärbel Baumeister aus dem KöB-Team: „Den Zuschuss bekommen wir, wenn unser Medienbestand mindestens einmal im Jahr durch Ausleihen umgesetzt wird. Im letzten Jahr haben wir den Faktor 1,7 erreicht.“ Dabei hilft es natürlich auch, neue Mitglieder für die KöB zu gewinnen. „In 2023 sind 72 neue Leserinnen und Leser dazugekommen“, freut sich Bärbel Baumeister. Besondere Investitionen und Anschaffungen kann die KöB tätigen, wenn sie Spenden erhält. Im letzten Jahr hat uns dabei die Nispa mit einer größeren Spende für den Kauf von neuen Kinder- und Jugendbüchern unterstützt. In diesem Jahr unterstützen uns die Volksbank und die Nispa.

Das KöB-Team ist stets darum bemüht, sich nicht nur auf das Ausleihen zu beschränken, sondern immer auch besondere Angebote zu

→

KöB

machen. Dazu gehören Lesungen mit Autorinnen und Autoren, Vorträge, die Zusammenarbeit mit den Kitas, z. B. bei der Aktion „1-2-3 Lesestart“, Büchereiführerschein Bibfit für Kinder oder das Büchercafé, wenn es bei Kaffee oder Tee die Möglichkeit zum Austausch zur persönlichen Lieblingslektüre gibt.
In diesem Jahr erweitert die Bücherei ihr Angebot. Ab Mai gibt es Zeitschriften in der Bücherei und im Juni wird wieder eine Buchvorstellung stattfinden.

Aber was das alles wieder kostet …
Ganz ohne Lesegebühren geht es natürlich auch bei uns nicht. Aber die sind sehr moderat:
Erwachsene (ab 18 Jahren) zahlen im Jahr **10,- Euro** und für **Kinder und Jugendliche** (unter 18 Jahren) ist die KöB-Mitgliedschaft **kostenfrei**.
Und wo findet man uns? In der Erler Straße 9 in Schermbeck.

Und unsere Öffnungszeiten:
Montags 14.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstags 10.00 bis 12.30 Uhr
Samstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Und jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat

Noch Fragen? Telefonisch erreicht man uns unter 02853 / 8998022 oder per Mail unter buecherei@sankt-ludgerus.de
Wir freuen uns auf Euch!

Aktivitäten im Senioren-Kreis

Regelmäßig treffen sich die Senioren am Mittwoch von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Bücherei. Wir – das sind etwa 18-25 Seniorinnen und SENIOREN.

Ja, es gibt inzwischen auch drei Herren in unserem Kreis. Also liebe Senioren, traut euch! Es gibt bei uns Weihnachts – und Karnevalsfeiern, Ausflüge, Vorträge, Spielenachmittage, Rätsel- und Bewegungsangebote und einmal im Monat eine Messe mit Pastor Xavier Muppala. Neuerdings bereichert Horst Lichte mit Akkordeon und Gesang unsere Nachmittage. Wir hatten einen unterhaltsamen Nachmittag mit Frühlingsliedern und haben Herrn Lichte auch für den Mai mit dem Akkordeon eingeplant.

Unser nächster Ausflug geht am 29. Mai nach Kevelaer. Pastor Xavier begleitet uns und hält mit uns dort einen Gottesdienst.
Kommen Sie vorbei! Schauen Sie bei uns rein! Erleben Sie die Gemeinschaft, lassen sich anregen durch Informatives und genießen Sie das gemeinsame Kaffeetrinken.
Zum Betreuerteam gehören: Elsbeth Bartelt, Ulla Wittkamp, Christel Foitzek, Annemie Prost, Elfriede Timmermann, Mathilde Reinken, Annette Fuest.
Mit herzlicher Einladung

A. Unterberg

Umbau des Marienheims kurz vor Fertigstellung

Im November 2020 begannen die Vorbereitungen für den rund 10 Millionen Euro teuren Umbau des Pflegeheims an der Erler Straße in Schermbeck. Durch damals noch nicht absehbare Ereignisse wie die Corona-Krise und den Ukrainekrieg, kam es im Verlauf zu Verzögerungen. Im letzten Quartal dieses Jahres wird der Umbau des Marienheims voraussichtlich abgeschlossen sein.

Seit Fertigstellung des ersten Bauabschnitts zum 01.06.2023 können bereits 41 neue Bewohnerzimmer sowie zusätzliche Wohngruppenräume genutzt werden. Im aktuellen zweiten Bauabschnitt wird das Gebäude um ein Geschoss aufgestockt sowie das jeweils darunter befindliche Erd- und 1. Obergeschoss umgebaut und saniert. Eine neue zentrale Küche wird im April / Mai 2024 in Betrieb genommen.

Durch die Modernisierung gehen keine Pflegeplätze verloren, so dass nach Fertigstellung aller Maßnahmen 108 Dauerpflegeplätze und sechs Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung stehen. Die aufwendigen Umbaumaßnahmen lassen eine moderne Einrichtung entstehen, die sich an den individuellen und sich verändernden Bedürfnissen älterer Menschen orientiert.

Das Marienheim ist ein Haus mit langer Tradition, die bis ins 19. Jahrhundert hineinreicht. Ursprünglich wurde es als Krankenhaus gegründet. Seit 1988 wird es als Pflegeheim geführt. Seit dem 01.01.1994 trägt die Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Marl gGmbH die Verantwortung für das Marienheim.

Priester-Stolen stickt sie allein für die Mission

Wer ihre Wohnung im Alt-Schermbeck betritt, fühlt sich unversehens in ein Wunderland aus Genähtem und Gesticktem versetzt. Wenn auch gehäkelte Blumensträuße – rote Rosen, gelbe Narzissen oder weiße Margariten – den ersten Blick einfangen, so sind es vor allem die 70 Stolen für Priester, die übersichtlich hinter Vorhängen verstaut sind. Sie bilden seit mehr als 20 Jahren den Lebensmittelpunkt von Johanna (Hanni) Iwanowski.

900 Stolen verschenkt

Seitdem stickt die 82 Jährige ehrenamtlich Stolen für die Mission: für Priester in Afrika (Ruanda, Kamerun, Sansibar), Indien, Russland, Polen, Rumänien und Brasilien. Ihre bestickten Paramente gibt sie an Priester in den Missionsgebieten kostenlos ab. Doch fragen hin und wieder auch mal deutsche Geistliche an, denn Hanni Iwanowskis Name ist in der Branche bekannt für gute Qualität. Doch an sie gibt sie keine Stolen ab. „Die deutsche Kirche hat genügend Geld, die kann sich Stolen kaufen. Meine sind für die Mission“, sagt sie. Hanni Iwanowski hat insgesamt 900 Stolen verschenkt.

Nähen oder Sticken war nicht immer der Beruf von Iwanowski. Viele Jahre war sie als „Mädchen für alles“ am Marienhospital in Schermbeck tätig: Küche, Putzen, Stationshelferin. 1995 ging sie in Rente.

Geboren wurde sie 1935 in Dorsten. Nach dem Kriegsende kam die Familie nach Dorsten zurück und Hanni Iwanowski besuchte die Schule in Rhede. 1954 zog sie nach Schermbeck, wohnte im Marienhospital, ihrer Arbeitsstelle. Sie zog erst als Rentnerin in eine eigene Wohnung. Schon als kleines Mädchen hatte sie Spaß an Handarbeiten, bekam jedoch keine entsprechende Lehrstelle.

Ihre Liebe zur Paramentenstickerei entdeckte sie erst später. Sie brachte sich alles Nötige selbst bei und arbeitete im Paramentenverein Dorsten, der als Dritter Orden zu den Franziskanern gehört. In ihrer freien Zeit fuhr sie dort hin und stickte mit den anderen Frauen Priestergewänder für die Mission. „Der Verein schlief allerdings ein“ sagt Hanni Iwanowski. Weil das dicke Brokat in Afrika wegen der großen Hitze zu unpraktisch war und die Geistlichen die Gewänder nicht mehr trugen, wurden keine Messgewänder mehr hergestellt. So kam Hanni Iwanowski zur Stolaproduktion.

Nach ihrer Verrentung gründete sie in Schermbeck einen Paramentenverein und leitete ihn so lange „bis aus Altersgründen keine mehr mitmachte“. 1992 stellte sie ihre liturgischen Stoffkunstwerke in der Schermbecker Volksbank aus.

Heute gehen Priester aus den Missionsländern bei ihr in Alt-Schermbeck ein und aus. „Ich freue mich immer, wenn Geistliche kommen, mit mir reden und Kaffee trinken. Dann suchen sie sich die entsprechenden liturgisch unterschiedlichen bestickten und farbigen Stolen aus. Meist werden alle vier Farben gewünscht: Weiß, Lila, Rot und Grün. Das Schwarz, die Farbe der Trauer, wird ganz selten gebraucht.“

In vielen Fotoalben ist dies dann festgehalten, denn die Priester schicken ihr Fotos zu, wenn sie in Ruanda oder Sansibar am Altar in ihrer Kirche stehen und Hannis Stola tragen. Sie mögen diese möglichst bunt. Ein dickes Album mit Fotos und eine Menge an Dankschreiben von Priestern in allen Sprachen und

von Missionsgesellschaften geben Auskunft, welche Freude sie damit in den fernen Kirchengemeinden verbreitet. Die weißen Stolen, die für Ostern mit dem Gotteslamm bestickt sind, werden am häufigsten ausgesucht. Hanni Iwanowski: „Die gehen weg wie Schnee in der Sonne."

Wie gefragt ihre Stolen sind, bezeugt auch der kürzlich stattgefundene Besuch Schwester Mariatas, Generaloberin der Clemensschwestern in Münster. Im November reiste Pastor Xavier Muppala in seine Heimat Indien. Er nahm von jeder Farbe eine Stola mit. „Ich bin froh, durch das Sticken helfen zu können." sagt Hanni Iwanowski und macht sich sofort wieder an die Arbeit.

Maria Nienhaus
(Dieses Artikel wurde im Januar 2018 in Kirche und Leben veröffentlicht)

Das Motto der Caritas: Not sehen und handeln

Aber, das ist vor der eigenen Haustür gar nicht so einfach.

Bis vor einigen Jahren war es üblich, an den Haustüren zu schellen und für die Caritas zu sammeln. Man kannte seine Mitbürger in der Umgebung. Es war klar, „wo Not am Mann" war, wo die Pfarrcaritas im Einzelfall ab und zu finanziell unterstützen konnte. Heute wird kaum noch persönlich gesammelt und Nachbarschaften gibt es auch immer weniger.
Und selbst wenn wir Not sehen, fällt es uns schwer, auf die Menschen zuzugehen und zu fragen, ob finanzielle Hilfe erforderlich ist. Wir möchten keinem zu nahe treten oder ihn in Verlegenheit bringen.

Alleinerziehende und kinderreiche Familien, Erwerbslose, Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen und ohne deutsche Staatsangehörigkeit gehören überproportional zu den betroffenen Gruppen, die einkommensschwach sind und sich an der Armutsschwelle bewegen.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle Mut machen, genau hinzuschauen und Not wahrzunehmen: Wo reicht das Gehalt oder die Rente nicht bis zum Monatsende, wo sind Menschen in finanziellen Ausnahmesituationen/Lebenslagen, damit ich sie auf die möglichen Einzelfallhilfen der Pfarrcaritas hinweisen kann?

Die Pfarrcaritas kann im Einzelfall auch bei Klassenfahrten, zum Kinderferienlager, bei Sonderausgaben zum Schuljahresbeginn, Ausflügen in den Ferien, bei Sonderausgaben für größere Elektrogeräte oder sonstigen finanziellen Notlagen Teilkosten übernehmen.
Auch Betroffene sollten ihre Scheu überwinden, es wird alles vertraulich behandelt, und sich im Pfarrbüro melden.

Infos, und welche ergänzenden Hilfen möglich sind, gibt es auf der Internetseite **www.schermbeck-hilft.de**

Für die Pfarrcaritas
Anette Speckamp

Fröhliche Tänze in der Kirche

Pastor Xavier Muppala feierte am Samstag in Schermbeck sein silbernes Priester-Jubiläum. Zur großen Gästeschar zählten allein gut 30 Geistliche. Orgel- und Trompetenklänge begleiteten den Gottesdienst sowie Tänzerinnen einer indischen Akademie.

So voll wie am Samstagmorgen war die Ludgeruskirche manchmal an kirchlichen Hochfesten nicht. Zahlreiche Besucher waren zum Gottesdienst gekommen, um mit Pastor Xavier Muppala dessen silbernes Priester-Jubiläum zu feiern. Etwa 30 Geistliche begleiteten den Jubilar von der Bücherei über die Erler Straße zur Kirche, deren Haupteingang ein silberner Kranz schmückte. Orgel- und Trompetenklänge begleiteten die Geistlichen und mehrere Fahnenabordnungen durch den Mittelgang zum mit Blumen geschmückten Altarraum.

Das von Xavier Muppala und vom Diakon Karl Haßlinghaus geleitete Hochamt wurde dreimal von einem Auftritt einer siebenköpfigen Frauengruppe der indischen Tanzakademie Frankfurt ergänzt. „In Indien ist der Tanz ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Lebens“, erläuterte das Pfarreiratsmitglied Maria Jöhren die Bedeutung des Tanzes auch in den Gottesdiensten. Ein Gottesdienst in Indien sei geprägt durch Duft, Farbe, Musik, Rhythmus und nicht zuletzt durch Bewegung. Wie Paulus sage, sei der menschliche Körper ein Tempel Gottes, ein Ort der Seligkeit. Die Menschen müssten mit Leib und Seele, mit Emotionen und Intellekt Gott loben. Es gebe keine Trennung zwischen Leib und Seele. Tanz sei ein Gebet.

Diakon Haßlinghaus hielt im Gottesdienst Rückschau auf den bisherigen Lebensweg des Pastors Muppala (wir berichteten). „Es ist gut, dass du bei uns bist“, fasste Haßlinghaus seinen Dank an den Pastor zusammen.

Nach dem Schlussgebet und dem Segen bestand die Möglichkeit zu Grußworten. Der Pfarrverwalter Stefan Sühling und Bernd Becker als stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands erinnerten an einige Herausforderungen Muppalas während seiner elfjährigen Tätigkeit in der Kirchengemeinde Schermbeck. Nach dem Abschied des Pastors Klaus Honermann im Juni 2020 hätten die Nichtbesetzung der Pfarrstelle und die Verabschiedung der Pastoralreferentin Birgit Gerhards einige Turbulenzen ausgelöst, die erfolgreich bewältigt werden mussten. Bei der Entwicklung eines Leitungsmodells hat man von der kirchenrechtlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Leitungsaufgaben einer Gemeinschaft von Personen zu übertragen, die nicht zwingend Priester sein müssen. Am 19. März 2023 erhielten Xavier Muppala, Christine Wolf, Josef Tempelmann und Desirée Kaiser dazu die Beauftragungsurkunden. Im Bistum Münster ist St. Ludgerus erst die zweite Kirchengemeinde, die diesen Weg des Leitungsteams beschreitet.

Sühling und Becker würdigten eine Reihe von Eigenschaften, die Pastor Muppala auszeichnen. Seine „außergewöhnliche Empathie“ wurde ebenso genannt wie seine Predigten in einer fremden Sprache, seine „Fähigkeit auf Menschen unterschiedlichen Alters zuzugehen“ und der „respektvolle Umgang“ mit den Menschen in Schermbeck. Das besondere Engagement „als Macher und Motivator“ für Projekte in Indien in seiner Heimatgemeinde Ponugodu wurde besonders hervorgehoben.

Als Vertreter der politischen Gemeinde Schermbeck blickte Bürgermeister Mike Rexforth auf die Zusammenarbeit mit Pastor Muppala in den letzten zehn Jahren zurück, bevor er sich mit dem gut ausgefüllten Arbeitstag Muppalas befasste. „Eine Herzensangelegenheit für dich ist besonders in der Pastoral auf die Menschen, Gruppen und Gemeinschaften zuzugehen“, stellte Rexforth fest und fügte hinzu, „mit Familien, Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, macht dir unglaublich viel Spaß. Die Nähe zu den Menschen, sie zu erleben, die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten, liegt dir ganz besonders am Herzen.“ Rexforth erinnerte an den vielfältigen Aufgabenkatalog des Pastors, sei es in der Betreuung der zahlreichen ehrenamtlichen Gruppen oder als Seelsorger „in vielen Lebenslagen, ganz besonders bei der Trauerbegleitung, der Bewältigung von Ängsten und Nöten unserer herausfordernden Zeit zu versuchen, Trost und Hoffnung zu schenken. „Ich hoffe, lieber Xavier“, wünschte Rexforth dem 50-jährigen Pastor Muppala, „dass du die Kraft behältst, der zu bleiben, der du bist: ein Vertrauter und Unterstützer für Jung und Alt, für Groß und Klein, ein Mensch mit offenem Ohr und noch offenerem Herzen.“

Als Vertreter der Weltkirche gratulierte Pastor Suneel dem Pastor Muppala zum silbernen Priesterjubiläum. Gemeinsam haben sie im Jahre 2013 in der Akademie Klausenhof die deutsche Sprache erlernt. Seitdem teilen sie ihre Ideen, ihre Gedanken und ihre Freude. „Xavier ist sanft, verletzt niemanden gern. Er denkt zum Teil anders und gibt den Gläubigen und seinen Mitbürgern gute Ratschlä-

ge“, bescheinigte er dem Jubilar. Er mische sich unter alle, damit sie sich wohlfühlen. Er biete seine Freundschaft an und sei ein guter Gastgeber. An jedem Sonntag treffen sich die Ordensbrüder zum geselligen Beisammensein, beim Kartenspielen und beim gemeinsamen indischen Essen. Viele gemeinsame Pilgerreisen habe Muppala geplant und organisiert.

Zünftige Musik und indisches Essen

FEIER Nach dem Gottesdienst begleitete die Blaskapelle Einklang die Gottesdienstbesucher auf dem Weg zum Pfadfinderhaus, wo die Gäste zu einem indischen Essen eingeladen wurden. Für die musikalische Untermalung der Feier sorgten neben der Eintracht auch die Üfter Jagdhornbläser und die Pils‘n Buam.

GÄSTE Zu den vielen Gratulanten gehörten der stellvertretende Landrat Günter Helbig und die CDU-Landtagsabgeordnete Charlotte Quik, die dem Jubilar eine Collage Schermbecker Gebäude überreichte.

Fotos & Text: Helmut Scheffler

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE!
25-jähriges Priesterjubiläum von Xavier Muppala

Ganz herzlich gratulieren wir unserem Pastor Xavier Muppala zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum. Am 30. Dezember 1999 wurde er im St. Johannes & Paulus Seminar in Suryapet, Indien von Bischof Joji Govindu zum Priester geweiht. Seit nunmehr 10 Jahren hat er, wie er selbst sagt, in der Schermbecker St. Ludgerus Kirchengemeinde „eine zweite Heimat gefunden“.

Lieber Xavier, wir sind froh und dankbar, dass Dein Weg Dich zu uns nach Schermbeck geführt hat. Wir danken Dir sehr für Deine großartige seelsorgerische Arbeit, die Dir spürbar eine Herzensangelegenheit ist, für die tolle Zusammenarbeit, Deine Unterstützung für unsere gemeinsamen Anliegen und das Miteinander hier in Schermbeck. Mitten im Leben – mitten in der Gemeinschaft. Du lebst diese Gemeinschaft und stehst auch für lebendige Ökumene. Der Priester ist nicht Priester für sich, sondern für die anderen, sagt man – Du zeigst uns das jeden Tag.

Am 27. April haben wir in der St. Ludgerus Kirche aus Anlass Deines Silbernen Priesterjubiläums einen Dankgottesdienst mit vielen Besuchern feiern dürfen. Danach konntest Du noch zahlreiche Gäste im Pfadfinderhaus begrüßen, die diesen besonderen Tag gemeinsam mit Dir begehen konnten.

Auch weiterhin alles erdenklich Gute für Dich und Gottes Segen!

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.
(Evangelium nach Johannes 15, 16)

Die Trachtenschützengilde Üfte-Overbeck feiert ihr Klumpenschützenfest

Wenn in Üfte-Overbeck die Holzschuhe klappern, ist es wieder so weit. Die Tanzgruppen schwingen erneut ihr Tanzbein und proben eifrig für das große Ereignis im September. Nur alle 5 Jahre feiert die Trachtenschützengilde Üfte-Overbeck ihr Trachtenschützenfest. Dann bieten die Vorführungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Tanzgruppen auf Kaldes Wiese am Üfter Schulweg ein farbenprächtiges Spektakel.

Zur Einstimmung auf das dreitägige Fest im September findet eine Vorfeier mit Vorabendmesse am Samstag, 10. August, um 18.00 Uhr auf dem Hof Möllmann, Lofkampweg statt. Musikalisch begleitet wird die Vorabendmesse von den Üfter Jaghornbläsern. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Mitfeiern in die Festscheune eingeladen.

Für König Bernd Klevermann und Königin Sabrina Ribbekamp mit den Ehrenpaaren Mathias Temmler/Claudia Klevermann (l.) und Stefan Ribbekamp/Petra Temmler (r.) endet im September die 5-jährige Regentschaft.

Festfolge Trachtenschützenfest Üfte-Overbeck 2024

Samstag, 7. September

20.00 Uhr Eröffnungsfeier und Tanz im Festzelt am Schulweg

Sonntag, 8. September

15.00 Uhr Aufmarsch auf der Festwiese am Schulweg
Begrüßung durch den 1. Reckenmester,
Ehrungen, Festumzug, Parade, Trachtentänze

20.00 Uhr Großer Klumpenball im Festzelt am Schulweg

Montag, 9. September

09.00 Uhr Gottesdienst, Kranzniederlegung, Festumzug zum Marienheim

11.30 Uhr Antreten an der Vogelstange am Schulweg

16.00 Uhr Aufmarsch auf der Festwiese, Ehrung des neuen Königpaares, Umzug und Trachtentänze

20.00 Uhr Großer Königsball im Festzelt am Schulweg

Unter einem Himmel
ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST SONNTAG 16.06.2024
Beginn: 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Ludgerus Kirche, anschließend großes Familienfest am evangelischen Gemeindehaus
Auftritt Band Smile
Cocktailbar
Mittagstisch Mit Currywurst Kartoffelsalat
Cafeteria
Kinderbelustigung
Musik mit Rainer Migenda
TEN SING
Kuchentheke der Landfrauen
Herzliche Einladung!
Puppenbühne der katholischen Kirche mit dem Stück "Für Hund und Katz ist auch noch Platz"

Ökumenisches Fastenessen in Schermbeck am 25. Februar

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Ökumenische Fastenessen in Schermbeck statt. Das „Team Fastenessen“ konnte am 25. Februar 130 Gäste begrüßen, die den Sonntagmittag in der schon frühlingshaft dekorierten Aula des Marienheims an der Erler Straße genießen und sich von einem fleißigen und engagierten Team ehrenamtlicher evangelischer und katholischer Christen nach Herzenslust verwöhnen lassen konnten.

Dank der zahlreichen Spenden von Schermbeckerinnen und Schermbeckern gab es wieder eine reichhaltige Auswahl an Heringsstipps, Kräuterquark mit Pellkartoffeln und die eine oder andere süße Quark-Nachspeise. Die Kartoffeln spendete in diesem Jahr der Hof Nothelle aus Kirchhellen. Als „Gegenleistung“ war von den Besuchern eine freiwillige Spende erbeten. Die Spenden iHv. 817 Euro wurden je zur Hälfte an die Hilfswerke „Misereor“ und „Brot für die Welt“ überwiesen. Ein schönes Beispiel für gelebte Ökumene in Schermbeck, das es schon seit 1995 gibt und in diesem Jahr zum 27. Mal stattfinden konnte.

Ökumenische Reise

In diesem Jahr haben die evangelische und die katholische Kirchengemeinden mit 31 Personen ihre Ökumenische Reise nach Irland unternommen.

Das Motto unserer Reise: Kelten, Christen und ……. (Sagen, Kirchen, Klöster, irische Kultur)

Unsere Reise startete am Dienstag, den 16. April, mit der Aer Lingus nach Dublin, der Hauptstadt Irlands. Unser Reiseführer empfing uns dort und erläuterte bei einer Rundfahrt einige der Sehenswürdigkeiten Dublins. Vor der Fahrt zum Hotel am Abend besichtigten wir zur Einstimmung auf Irland eine Whiskey-Brennerei.

Am zweiten Tag ging es in das nördlich von Dublin gelegene Boyne-Valley zur Besichtigung des Bru Na Boinne mit Ganggräbern, die mit ihren 4.500 Jahren so alt sind wie die Gizeh-Pyramiden Ägyptens. Die Weiterfahrt brachte uns nach Mellifont Abbey, dem ersten Zisterzienserkloster Irlands und zur frühen christlichen Klostersiedlung Monasterboice.

Am dritten Tag besichtigten wir in den reizvollen Wicklow Mountains den Herrensitz Powerscourt, eine der schönsten Parkanlagen Irlands und die Klosteranlage Glendalough, wohin sich der hl. Kevin im 6. Jahrhundert als Einsiedler zurückzog. Vor unserem Tagesziel, der Stadt Carlow, ging es über Kilkenny, der vormaligen Hauptstadt Irlands, mit seiner beeindruckenden St. Canice Kathedrale zum Hotel in Carlow.

Auf der Weiterfahrt nach Killarney, wo wir die nächsten drei Tage wohnten, erwartete uns der Rock of Cashel und die Parkanlage Muckross.

Von Killarney aus unternahmen wir die Rundfahrten durch den Südwesten Irlands auf dem berühmten Ring of Kerry auf der Halbinsel Iveragh, mit der Dingle-Halbinsel und dem Fischerdorf Dingle, mit Besichtigungen des Gallus-Oratorium, einem vollständig erhaltenen frühchristlichen Gebetshauses und die romanische Kirche in Kilmalkedar.

Zwei Tage Aufenthalt in Galway, an den Tagen sieben und acht, um die Gegend von Tipperary kennenzulernen, mit Besuch des Cahir Castle und Craggaunowen, eines nachgebildeten Dorfes aus der Keltenzeit. Danach erwarteten uns zwei weitere Höhepunkte Irlands: die Klippen von Moher und die beeindruckende Karstlandschaft, der Burren. Berühmt ist die wunderschöne Region Connemara mit den Bergen, Hügeln, Seen und Mooren. Hier wird noch überwiegend Gälisch gesprochen. Fahrt zur Kylemore Abbey, seit 1920 Klosterheimat der Benediktinerinnen.

Rückfahrt nach Dublin durch die Torflandschaft über Clonfert nach Clonmacnoise, der beeindruckenden Klosteranlage hoch über dem Shannon. Das Kloster hatte vom 7. -12. Jh. seine Blütezeit, als Mönche aus ganz Europa hierhin pilgerten. Vor der Rückkehr nach Dublin wollen wir das Auswanderermuseum in Dublin besuchen, das uns zeigte, unter welchen Verhältnissen die irischen Auswanderer während ihrer Überfahrt nach Amerika im 19. Jh. lebten.

Der letzte Tag stand uns am Vormittag zur freien Verfügung, bevor wir am frühen Nachmittag zum Rückflug nach Düsseldorf starteten.

Eine Reise nach Rom

Die diesjährige Klausurtagung der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit im Ev. Kirchenkreis Wesel war etwas ganz Besonderes. Am 14. Januar flogen wir mit insgesamt 17 Mitarbeitenden nach Rom.

Wenn man, wie ich, am Rande des Münsterlandes wohnt, könnte man denken, dass es sich ganz normal anfühlt, im Umfeld viele katholische und deutlich weniger evangelische Menschen zu haben. In Rom jedoch bekommt man ein ganz neues Gefühl dafür, einer Minderheit anzugehören.

Wir trafen in Rom Mitarbeitende aus der Waldenser Kirche und der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde in Rom. Wir erfuhren vieles über die Geschichte der Gemeinden, das hohe Engagement der Gemeindemitglieder und die Strukturen der protestantischen Kirche in Italien. Die Gemeinden in Rom sind klein. So haben die Waldenser ca. 300 Mitglieder, die Ev.-Lutherische Kirchengemeinde ca. 500 Mitglieder. Jedes der Mitglieder ist bewusst der Gemeinde beigetreten. Oft sind die Anfahrtswege weit – bis zu 40 km nehmen die Gemeindemitglieder auf sich, um den Gottesdienst zu besuchen. Und nichtsdestotrotz sind die Gottesdienste sehr gut besucht.

Foto von Pixabay.

Interessant ist auch die Finanzierung der gemeindlichen Arbeit und der Gehälter der Festangestellten. Anders als hier zahlen die Gemeindemitglieder einen Mitgliedsbeitrag. Hinzu kommen Gelder aus dem „Otto per Mille“, einer Mandatssteuer, deren Zweck individuell festgelegt werden kann und die jede/r Italiener*in zahlt (0,8 % der Einkommenssteuer). Eine Kirchensteuer, wie wir sie kennen, gibt es nicht. Wir erhielten Einblicke in die diakonische Arbeit, Herausforderungen und Gelingendes in Bezug auf Ökumene, und wir sprachen über Jugendarbeit und die Arbeit mit geflüchteten Menschen.

In der theologischen Fakultät der Waldenser beantwortete Professor Daniele Garrone, der Präsident der FCEI (Verband der evangelischen Kirche in Italien) hochkompetent alle unsere Fragen.

Um unseren Blick für Rom als Ganzes zu öffnen, hatten wir eine Führung durch Trastevere und das jüdische Viertel. Der Besuch des Petersdoms und des Pantheon kamen hinzu. Letzteres, als Tempel erbaut und später in eine Kirche umgewandelt, beeindruckt auf seine ganz eigene Weise. Kolosseum, Forum Romanum, Brücken, verschiedene Kirchen, Plätze und Brunnen … Rom bescherte uns viel neues Wissen und dazu eine Fülle fantastischer neuer Eindrücke. Am 18. Januar ging es zurück in den Ev. Kirchenkreis Wesel.

Ein herzlicher Dank an Michaela Leyendecker im Jugendreferat des Ev. Kirchenkreises Wesel für die Organisation.

Jenny Konstanty, Jugendleiterin, YOU Schermbeck

„Lieder ohne Worte“

Konzert für Saxophon und Klavier

Sonntag, den 22. September, um 17 Uhr
in der Schermbecker St. Georgskirche

Auf dem Programm stehen Werke von
J. S. Bach, Desenclos, Mendelssohn-Bartholdy, Turnage,

Jan Schulte-Bunert (Saxophon)
Florian von Radowitz (Klavier)

Jan Schulte-Bunert: Warmer, zupackender Klang, Brillanz und Spielfreude – Jan Schulte-Bunert ist Pionier der neuen deutschen Schule des Saxophons. Als Solist mit Orchester, als Orchestersaxophonist der Berliner Philharmoniker und mit seinem Saxophonquartett clair-obscur verbreitet Jan Schulte-Bunert seine Botschaft. Konzerte und Meisterkurse führen ihn nach Europa, Amerika und Asien. Neben vielen anderen Auszeichnungen ist Jan Schulte-Bunert Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs, des internationalen Gaudeamus Wettbewerbs und des Echo Klassik. Der von ihm initiierte Internationale Meisterkurs für klassisches Saxophon in Laubach zählt zu den renommiertesten weltweit.

Florian von Radowitz: Ausgebildet an den Musikhochschulen in Mannheim und Berlin (Klasse Prof. Klaus Hellwig) sowie in Meisterkursen bei Menahem Pressler, Thomas Quasthoff u.a. Der Pianist Florian von Radowitz konzertiert regelmäßig im In- und Ausland. Sein Repertoire umfasst die klassische Klavierliteratur ebenso wie Salonmusik sowie genreübergreifende Formate. Neben Soloprogrammen arbeitet er mit verschiedenen künstlerischen Partnern zusammen. Er ist gefragter Kammermusiker und tritt regelmäßig mit Preisträgern internationaler Wettbewerbe auf. Engagements führten ihn in renommierte Konzerthäuser wie die Berliner Philharmonie, das Konzerthaus am Gendarmenmarkt und das Leipziger Gewandhaus. Seit 2011 ist Florian von Radowitz Lehrbeauftragter an den Musikhochschulen in Berlin und Basel.

Die beiden Musiker begeistern mit einem farbenprächtiges Programm, einer Melange aus Tradition und Moderne.

Bild von Steve Buissinne auf Pixabay

„Von Tränen und Zuversicht“

Benefizkonzert zugunsten der DiakonieSTIFTUNG

Sonntag, den 17. November, um 17 Uhr
in der Schermbecker St. Georgskirche

Auf dem Programm stehen Chorwerke a capella von Anton Bruckner, Arvo Pärt, Peter Cornelius u. a.

Kammerchor Consono (Köln)
Harald Jers (Leitung)

Der Kammerchor CONSONO aus Köln wurde im Jahr 2001 von Harald Jers gegründet. Seitdem hat er bereits zahlreiche nationale und internationale Chorwettbewerbe gewonnen und sich so als einer der besten Kammerchöre Deutschlands etabliert. Regelmäßige Rundfunk- und Fernsehauftritte, sowie CD-Einspielungen und Einladungen zu bedeutenden Musikfestivals unterstreichen die hohe chorische Qualität des Ensembles und das internationale Ansehen. Der homogene Chorklang und die Transparenz der Stimmen von CONSONO werden in der Presse immer wieder als herausragend gelobt.

Zum Programm: Immer wieder führen unterschiedliche Lebensereignisse Menschen in die

Trauer – meist verbunden mit vielen Tränen. Zahlreiche Komponisten haben sich diesen emotionalen Momenten in großen Chorwerken gewidmet, diese dabei oft aber auch mit einem Ausdruck von Hoffnung und Zuversicht verbunden. Das Programm des Kammerchors CONSONO wird dieses Spannungsverhältnis stilistisch vielfältig in unterschiedlichen a-capella-Werken aufgreifen und den Bogen von den Klageliedern über die Zerstörung Jerusalems aus dem 137. Psalm bis in die heutige Zeit spannen – nicht zuletzt mit Blick auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine.

Foto: Horst Schmitter

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Pfarrer	Xavier Muppala	0151 504 094 64 muppala@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
Leitungsteam	Christine Wolf	5900 wolf@sankt-ludgerus.de	
	Josef Tempelmann	5204 tempelmann@sankt-ludgerus.de	
Diakon	Karl Haßlinghaus	8579316	Marellenkämpe 53
Pfarrbüro	Ulrike Gröniger	4291 groeniger-u@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
Verwaltungsreferentin	Ulla Underberg	0281 154890 underberg@bistum-muenster.de	
Kirchenvorstand	Bernd Becker	5226	
Pfarreirat	Christine Wolf	5900 wolf@sankt-ludgerus.de	
Kirchenmusiker	Josef Breuer	0178 937 10 35	
Hausmeisterin Kirche Küster-Koordinatorin	Sonja Risthaus	01573 392 82 59	
Küsterin	Gisela Buers	448588	
Blumenschmuck	Margret Warich	1710	
Kirchplatz	Cornelia Wobbe	5555	
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Goldschmidt	goldschmidt@sankt-ludgerus.de	
Homepage	Ulrike Gröniger	4291 groeniger-u@bistum-muenster.de	
	Barbara Böing	0151 587 409 49 info@sankt-ludgerus.de	
Kita-Verbundleitung	Julia Schönberger	schoenberger@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
KiTa St. Ludgerus	Ursula Heinemann	2527	Heggenkamp 25
KiTa St. Kilian	Michaela Schult	3025	Joh-v-Recke-Str.25
Marienheim	Fr. Surholt-Zielinski	911-222	Erler Str. 25
Haus Kilian	Fr. Förster Fr. Schulte-Kellinghaus	954051	Erler Str. 23
Friedhof	Klaus Speckamp	2696	
KiNDER KiRCHEN Team	Sabrina Ribbekamp	0173 909 94 93 kinder-kirche@sankt-ludgerus.de	
Erstkommunion Orgateam		erstkommunion@sankt-ludgerus.de	
Messdiener/innen	Ida Dahlhaus	954979	
	Julian Martens		
	Marie Scholthoff	604472	
DPSG	Manuel Schmidt	0151 575 844 06	
	Katharina Hupperich	0176 100 539 93	
Pfadfinderhaus	Jessica Klein	vermietung@dpsg-schermbeck.de	
JuGo-Team	Sina Lohmann	0157 522 076 41	

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Kath. Landjugend	Paul Scholthoff	0157 890 957 36	
	Fabian Ribbekamp	0157 863 677 41 landjugendschermbeck@gmail.com	
KöB Bücherei		8998022	Erler Str. 9
	Bärbel Baumeister	5927	
	Susanne Berghaus	0178 336 73 59	
Pfarrcaritas	Pfarrbüro	4291	Pastoratsweg 10
Caritas Sozialstation	Claudia Gertzmann	956466	Weseler Str. 1
Essen auf Rädern	Caritas Dinslaken	02064 449360	
Seniorenkreis	Annemarie Unterberg	2712	
Besucherdienst Senioren	Margret Funck	3620	
Frühstück für Jedefrau und Jedermann	Ellen Wehland	912373	
Mittagessen in Gemeinschaft	Bärbel Baumeister	5927	
Kolpingsfamilie	Christa Hülsdünker	3144	
Kolping Begegnungsstätte e.V. (Belegung)	Martin Thiemann	2397	
Kirchenchor	Engelbert Bikowski	3148	
dacapo-Chor	Barbara Böing	0151 587 409 49 dacapo@sankt-ludgerus.de	
kfd Kath. Frauengemeinschaft	Petra Becker	5226 kfd@sankt-ludgerus.de	
LandFrauen	Lydia Wilkskamp	4039	
	Maria Schulte-Bocholt	8613694	
Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg	956869	Erler Str. 9
	Bernd Platzköster	39279	
Pater Wein – Philippinen	Klaus Weßel	2749	
Indienprojekt	Barbara Böing	0151 587 409 49 indienprojekt@sankt-ludgerus.de	
Indienprojekt Patenschaften	Barbara Stender	0171 479 017 8 indienprojekt@sankt-ludgerus.de	
Las Torres	Christel Schuck	0208 426074 www.lastorres.de	
Eltern- und Freundeskreis für Menschen mit und ohne Behinderung Schermbeck e.V.	Anke Hoyer	955214	

Treffen der Witwer Gespräch und Gedankenaustausch im Café Imping/Kleinespel am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr

Treffen der Witwen jeden 2. Donnerstag im Monat zum Frühstück um 9 Uhr bei Overkämping

Treffen der Alleinstehenden jeden 1. Sonntag im Monat in der Bücherei um 14.30 Uhr

Wir gratulieren

Wir gratulieren

Allen, die Geburtstag haben, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen!

In der Internet-Fassung können die Geburtstage aus Datenschutz-Gründen nicht wiedergegeben werden.

HINWEIS: Wegen des langen Zeitraums können Daten evtl. nicht mehr stimmen.

Da das SeelsorgerInnen-Team kleiner geworden ist, ist es nicht mehr möglich persönlich zu gratulieren.

Pfingstkollekte am 19. Mai 2024

Damit Frieden wächst. Du machst den Unterschied. So lautet das Leitwort der diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion. Mit dem Leitwort will Renovabis einen wichtigen Akzent setzen: Frieden wird nicht nur von oben durch Staatenlenker und Diplomaten geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen, wie dies bei von Renovabis geförderten Projekten im Osten Europas geschieht. Es kommt auf jeden Einzelnen und jede Einzelne an, wenn Frieden wachsen soll. Erfahren Sie mehr über die Kampagne 2024:
www.renovabis.de/pfingstaktion

Vorderseite: © Renovabis/Motiv: Margret Russer

Renovabis
Solidarisch mit Menschen
im Osten Europas

Spenden bitte an Zentralrendantur der
Kath.Kirchengemeinde St. Ludgerus
Stichwort „Pfingstkollekte“
DE 60 4006 9363 0101 0059 00